

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

**Beitrag von „Antimon“ vom 13. Januar 2024 18:14**

## Zitat von CDL

ich hatte schon einmal erzählt von der Putzfrau meiner Großmutter, die eigentlich Ärztin war, aber keine Chance hatte in den 90ern, ihre Ausbildung anerkennen zu lassen

Ja, das traf auch oftmals auf die Balkan-Flüchtlinge zu, widerlegt jetzt aber nicht das, was ich schrieb. Wir hatten auch schon eine anekdotische italienische Putzfrau, deren Ausbildung als Schneiderin in der Schweiz nicht anerkannt wurde. Es ging aber eigentlich um die Folgegeneration, die hier bereits geboren wurde. Und da zeigen sich sehr deutliche Unterschiede bei gleicher Qualifikation der Eltern.

## Zitat von CDL

noch "das gleiche Angebot" bedeutet, dass alle ein Angebot erhalten, welches tatsächlich zu Bildungsgerechtigkeit führen könnte, würde es angenommen werden

Das ist jetzt einfach eine Behauptung die sich weder belegen noch widerlegen lässt. Ich wüsste aber einfach nicht warum Integrationsangebote, die der Saat macht, Kosovaren vorenthalten sein sollten und Portugiesen nicht. Man könnte noch mit dem unterschiedlichen Migrationsstatus argumentieren, EU- vs. nicht-EU-Ausländer, aber das ist ja hier hinfällig, weil die Leute vom Balkan eben als Flüchtlinge kamen und unter diesem Status vieles sehr viel einfacher geht als wenn jemand als Wirtschaftsmigrant aus einem nicht-EU-Land kommt. Zudem betrifft das sowieso nicht die Generation, die hier bereits geboren wurde.

## Zitat von CDL

Verschiedene Menschen, mit verschiedenen Voraussetzungen benötigen auch verschiedene Angebote, um besser abgeholt und gefördert zu werden. Das gehört zur Integration mit dazu, soll diese nicht am Ende doch eigentlich nur auf Assimilation hinauslaufen.

Es geht überhaupt nicht um "Assimilation". Es geht darum, dass ich im Elterngespräch Leute vor mir sitzen habe, die seit 25 Jahren in diesem Land leben und kein Wort Deutsch sprechen. Da muss man sich schon verdammt Mühe geben, dass das überhaupt passiert. Da muss man auch nicht "abholen", da darf man ganz einfach mal fordern "lern Deutsch, dann kannst du

auch mit deinem Umfeld und den Behörden kommunizieren". Oh Wunder findet man dann vielleicht auch mal raus, welche Angebote es so gibt. Der Staat ist wirklich nicht in der Pflicht, einem Migranten alles hinterher zu schmeissen. Lustig übrigens, dass genau solche Leute dann auch noch versuchen sich einbürgern zu lassen und sich wundern, dass das Gesuch abgelehnt wird. Das zeugt schon von einer sehr skurrilen Selbstwahrnehmung.